

# INFORMATIONEN UND RICHTLINIE FÜR AUTOR\*INNEN

#### **Creative Commons - Lizenz und Urheberrecht**

Die Autor\*innen stellen mit der Freigabe zur Veröffentlichung in TATuP ihren Beitrag unter eine <u>Creative Commons Lizenz CC BY 4.0</u>. Gemäß der CC-Lizenz können Beiträge in TATuP nachgedruckt oder anderweitig verbreitet werden, wenn die Urheber genannt werden. Die vollständigen bibliografischen Angaben des Beitrags in TATuP sind zu nennen. Die Redaktion bittet um eine Information über den Nachdruck oder die Weiterverbreitung.

Das unveräußerliche Urheberrecht sowie alle weiteren Verwertungsrechte verbleiben bei den Autor\*innen. Die Erklärung zur Lizenzvergabe durch die federführende Person gilt für das ganze Autor\*innenteam und für alle Bestandteile eines Beitrags, etwa auch Abbildungen. Soll im Einzelfall von dieser Regel abgewichen werden, bitten wir um rechtzeitige Rücksprache mit der Redaktion.

## **Open-Access-Grundsatz**

TATuP ist Open Access. Es werden keine "Author Processing Charges" (APC) für die Begutachtung, die redaktionelle Bearbeitung oder die Veröffentlichung eines Manuskripts erhoben.

TATuP ist in der Datenbank für Open Access Zeitschriften (<u>DOAJ</u>) gelistet. Interessierte haben freien Online-Zugang zur kompletten aktuellen Ausgabe und zum <u>kompletten Archiv</u> der Zeitschrift und können kostenfrei die Druckausgabe beziehen.

#### Ethische Leitlinien des Wissenschaftlichen Publizierens

Autor\*innen in TATuP verpflichten sich zur Einhaltung der ethischen und professionellen Leitlinien und Handlungsgrundsätze wissenschaftlichen Publizierens. TATuP unterstützt die Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) zur <u>Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis</u>. TATuP folgt zudem den ethischen Verhaltensrichtlinien und Regeln guter Praxis wie sie vom Committee on Publication Ethics (<u>COPE</u>) entwickelt wurden. Eine Zusammenstellung wichtiger ethischer Verhaltensgrundsätze finden Sie im <u>Publication Ethics and Publication Malpractice Statement</u>.

TATuP verwendet das Tool <u>iThenticate</u> zur Plagiat-Prüfung und wird alle geeigneten Maßnahmen ergreifen, um Verfehlungen gegen die Regeln guter wissenschaftlicher Praxis, wie mutmaßlichen oder tatsächlichen wissenschaftlichen Fehlverhaltens, Veröffentlichung mit betrügerischer Absicht oder Plagiat, zu ahnden. Dazu gehört die schnellstmögliche Veröffentlichung von Errata oder in schweren Fällen die Zurückziehung von Artikeln.

## **Begutachtung**

Alle Beiträge in TATuP unterliegen einem Begutachtungsverfahren. Beiträge in den Rubriken "Thema" und "Forschung" durchlaufen ein doppelt offenes ("nonblind") Review-Verfahren mit Peer Review durch externe Gutachter\*innen, d. h. Autor\*innen und Gutachter\*innen und Gutachter sind einander namentlich bekannt. Beiträge in anderen Rubriken werden durch die Redaktion begutachtet.

Alle anderen Beiträge mit Ausnahme der redaktionellen Inhalte durchlaufen eine Begutachtung durch mindestens ein Mitglied der wissenschaftlichen Redaktion, der Herausgeberschaft oder des wissenschaftlichen Beirates der Zeitschrift.

Zentrales Ziel des Peer-Reviews ist die Qualitätssicherung. Die Gutachten unterstützen die Redaktion, die Thema-Hg. sowie die Herausgeberschaft der Zeitschrift in der Beurteilung von Manuskripten und enthalten Vorschläge für deren Verbesserung. Dies schließt die begründete Ablehnung von Manuskripten mit ein.

Bewertungskriterien sind Wissenschaftlichkeit, Relevanz, Substanz, Eleganz, Neuheit, Passung sowie Adressatengerechtigkeit eines Manuskriptes. Weitere Informationen zum Begutachtungsverfahren sind hier zu finden: <a href="http://tatup.de/index.php/tatup/peerReview">http://tatup.de/index.php/tatup/peerReview</a>.

Gutachter\*innen müssen alle Informationen aus begutachteten Manuskripten vor der Veröffentlichung bzw. im Falle einer Ablehnung vertraulich behandeln. Gutachten und eventuelle Repliken der Autor\*innen werden nicht veröffentlicht.

## Rubriken und Manuskriptgattungen

In den verschiedenen <u>Rubriken der Zeitschrift</u> können unterschiedliche Manuskriptgattungen eingereicht werden.

TATuP veröffentlicht die Textgattung

- Forschungsbeitrag (Research Article) in den Rubriken "Thema" (Special Topic) und "Forschung".
- Interview in der Rubrik "Interview".
- Buchbesprechung (Book Reviews), Konferenz- und Workshopbericht (Meeting Report), Replik (Reply) auf zuvor in TATuP publizierte Beiträge, Brief an die Herausgeber\*innen (Letter to the editor) oder ähnliche Beiträge mit Bezug zum Profil der Zeitschrift in der Rubrik "Reflexionen".
- Praxis (Practice) in der Rubrik "Aus dem Netzwerk Technikfolgenabschätzung".

## **Sprachen**

TATuP begrüßt Einreichungen in englischer Sprache, alle Forschungsbeiträge werden mit einem englischsprachigen Abstract publiziert.

## Manuskripteinreichung

Einreichungen erfolgen über eine korrespondierende Person ("Corresponding Author"). Die Redaktion kommuniziert im Redaktionsprozess nur mit dieser Person. Bitte beachten Sie bei der Manuskripteinreichung folgende Informationen: (siehe auch <a href="http://tatup.de/index.php/tatup/Submit">http://tatup.de/index.php/tatup/Submit</a>):

- Einreichungen für die Rubrik "<u>Thema</u>" beantworten den aktuellen <u>Call for Abstracts</u>, Manuskripte für andere Rubriken können jederzeit eingereicht werden;
- Manuskripte müssen an einem Begutachtungsverfahren teilnehmen.
- Die Autor\*innenschaft beschränkt sich auf all jene, die einen signifikanten Beitrag zur Konzeption, der Durchführung oder Interpretation der beschriebenen Studie geleistet haben;
- Nur unveröffentlichte Werke aus eigener Arbeit dürfen eingereicht werden;
- Einreichungen müssen den <u>ethischen Richtlinien</u> der Zeitschrift entsprechen:
- Manuskripte sind auf Grundlage der <u>Publikationsrichtlinie</u>verfasst, nutzen die jeweilige TATuP <u>Wordvorlage</u> und beachten die Evaluationskriterien in der <u>Begutachtungsrichtlinie</u>;
- Bitte informieren Sie sich über den Ablauf der <u>Redaktionsprozesse</u>, prüfen die <u>Checkliste</u> vor der Einreichung und senden Ihre Einreichung an die E-Mail-Adresse der Redaktion: <u>redaktion@tatup.de</u>.
- Wenn mehrere Personen an einem Manuskript mitwirken, kommuniziert die Redaktion immer mit der Person, die das Manuskript bei der Redaktion eingereicht hat ("Corresponding Author").

Die Autor\*innen und Autoren erklären sich mit redaktionellen Veränderungen ihres Manuskripts einverstanden. Orthografische Korrekturen und kleinere stilistische Anpassungen, die den Inhalt nicht verändern, erfolgen stillschweigend. Bei inhaltlichen Überarbeitungen wird die Redaktion mit der korrespondierenden Person Rücksprache halten. Vor Drucklegung eines Beitrags erhält diese Person die Druckfahne zur Imprimatur.

## **Pre-prints**

TATuP lässt Beiträge, die bereits zuvor als Vorabdruck verfügbar gemacht wurden, zur Begutachtung zu, falls die Autor\*innen

- das Urheberrecht an dem Vorabdruck halten und ihn bei der Zeitschrift einreichen dürfen.
- in ihrem Anschreiben bei der Einreichung erklären, dass ein Vorabdruck verfügbar ist. Dieses Schreiben muss einen Link zum Ort des Vorabdrucks enthalten.
- im Falle der Veröffentlichung des eingereichten Beitrags die mit dem Preprint in Verbindung stehenden Informationen aktualisieren und unter Angabe der direkt auf die Veröffentlichung verweisenden DOI anzeigen, dass eine finale Version publiziert wurde.

Jede frühere Veröffentlichung als Vorabdruck muss in der Arbeit offengelegt werden.

## Formale Anforderungen an die Manuskripte

Dokumentvorlage Manuskripte sind auf Basis der TATuP -Dokumentvorlage zu

erstellen, die als Word-Datei von <a href="https://www.tatup.de/in-dex.php/tatup/downloads">https://www.tatup.de/in-dex.php/tatup/downloads</a> heruntergeladen werden kann.

Umfang Für den maximalen Umfang eines Beitrags ist die Rubrik, in

der er erscheint, ausschlaggebend. Für wissenschaftliche Beiträge in der Rubrik Thema oder Forschung sind **maximal 28.000 Zeichen** inkl. Leerzeichen, Überschriften, Abstract, Literatur, Anmerkungen und Personenangaben vorgesehen. In der Rubrik Reflexionen ist die Textlänge auf **max. 10.000** Zeichen inkl. Leerzeichen begrenzt. Gegebenenfalls reduziert sich der Textumfang durch Abbildungen

und Tabellen.

Stil TATuP wendet sich sowohl an ein interdisziplinäres wissen-

schaftliches als auch an ein nichtwissenschaftliches Publikum. Der Stil des Beitrags muss dies berücksichtigen und

allgemeinverständlich gehalten sein.

Sprache Beiträge für TATuP erscheinen in deutscher oder englischer

Sprache. Die Autor\*innen sind für die sprachliche Qualität verantwortlich. Bei Artikeln, die nicht in Muttersprache verfasst werden, wird dringend empfohlen diese durch eine professionelle Übersetzungshilfe überprüfen zu lassen.

Titel Der Titel wissenschaftlicher Artikel in den Rubriken Thema

und Forschung ist in einen Haupt- und einen (erläuternden) Untertitel aufzuteilen und in deutscher *und* englischer Spra-

che abzufassen.

Personenangaben Die Personenangaben umfassen Vor- und Nachnamen, die

Institution, Ort und Ländercode sowie die E-Mail-Adresse und werden für alle beteiligten Autor\*innen genannt, sofern

diese verschiedenen Institutionen angehören.

Optional kann für jede Person eine Autorenidentifikationsnummer aus der GND oder der ORCID ergänzt werden.

Zusätzlich ist für jede Person ein biografischer Kurztext von max. 350 Zeichen inkl. Leerzeichen mit einem Porträtfoto

abzuliefern.

Sicherung guter wissenschaftliche Praxis - Urheberschaft TATuP unterstützt die DFG "<u>Leitlinien zur Sicherung guter</u> wissenschaftlicher Praxis" (2019). Dort heißt es in Empfehlung 14 zur Autorschaft bei Publikationen: "Alle Autorinnen und Autoren stimmen der finalen Fassung des Werks, das publiziert werden soll, zu. Sie tragen für die Publikation die gemeinsame Verantwortung, es sei denn, es wird explizit

anders aus-gewiesen." (S. 19f).

Abstract Für Beiträge in den Rubriken Thema und Forschung ist ein

Abstract in deutscher und englischer Sprache von maximal

je 1.000 Zeichen inkl. Leerzeichen anzufertigen.

Schlagworte

(keywords)

Jedem wissenschaftlichen Artikel aus den Rubriken Thema und Forschung sind maximal fünf Schlagworte in englischer Sprache beizufügen. Werden diese Schlagworte aus einem weit verbreiteten Schlagwortkatalog oder Thesaurus gewählt, was empfohlen wird, so sollte dieser als Quelle mit angegeben werden.

Abbildungen, Diagramme, Fotos und Tabellen Abbildungen und Tabellen zur sinnvollen Ergänzung des Textes sind willkommen. Sie sind in das eingereichte Manuskript mit Verweis im Text einzufügen und müssen mit einer Überschrift sowie einer Quellenangabe, optional mit einer erläuternden Legende versehen werden. Wurden Abbildungen selbst erstellt, bitte die Formulierung "Quelle: eigene Darstellung" als Quellenangabe verwenden. Abbildungen (Grafiken, Diagramme, Fotos etc.) und Tabellen sind getrennt zu nummerieren und mit Verweisen aus dem Text zu versehen. Insgesamt darf ein Artikel maximal sechs Abbildungen und Tabellen enthalten, davon maximal vier je Sorte. Aus Gründen der Seitenplanung und des Layouts liegt die Entscheidung über die endgültige Größe und Platzierung der Abbildungen und Tabellen innerhalb des Beitrags bei der Redaktion.

Technische Anforderungen an Abbildungen Zur Erstellung von Abbildungen wie Diagrammen und Grafiken sollten Programme genutzt werden, die die einzelnen Elemente als Vektoren darstellen (z.B. PowerPoint, Excel, Adobe Illustrator, Inkscape usw.).

Abbildungen (Diagramme, Grafiken etc.) sind grundsätzlich immer a) als Datei im originalen Erstellungsformat (Power-Point, Excel, Adobe Illustrator, Inkscape usw.) und *zusätzlich* b) als Datei in einem nicht veränderbaren Format wie JPG, TIFF oder PDF zu übermitteln.

Sollte eine Abbildung *nur* in einem pixelorientierten Datenformat (TIFF, JPG usw.) vorliegen, sollten die in der Grafik enthaltenen Texte und Werte *zusätzlich* in einer Excel- oder Word-Tabelle übermittelt werden.

Fotos und andere pixelorientierte Abbildungen (z. B. Screenshots) müssen die folgenden Anforderungen erfüllen:

- Format: TIFF oder JPG
- Größe: mindestens 300 ppi bei einer Breite von 90 mm (1-spaltig) bzw. 180 mm (2-spaltig)
- Dateiname: Nachname-Vorname-Abb-[Nummer].tif bzw. .jpg (z. B.: Müller-Heinz-Abb-1a.jpg)

Technische Anforderungen an Tabellen Tabellen sind grundsätzlich mit der Tabellenfunktion von Word zu erstellen und an der korrekten Position im Text einzufügen.

Sollten eine Tabelle nur als Bilddatei vorliegen, gelten dafür die technischen Anforderungen an Abbildungen (siehe dort)

Technische Anforderungen an Fotos von Autor\*innen

Format: TIFF oder JPG

Größe: Das Gesicht sollte bei 300 ppi etwa 25 mm breit

sein.

Dateiname: Nachname-Vorname.tif bzw. .jpg

(z. B.: Müller-Heinz.jpg)

Rechte Mit der Abgabe des Manuskriptes und den zugehörigen Da-

teien für Abbildungen und Tabellen erklären die Autor\*innen, dass sie über die Rechte zur Verwendung der Abbildungen, Fotos, Diagramme und Tabellen verfügen und diese auch unter der Lizenz CC BY 4.0 veröffentlicht werden

können.

Zwischenüberschrif-

ten

Die Beiträge in den Rubriken Thema, Forschung und Reflexionen sind mit Zwischenüberschriften zu untergliedern. Zwischenüberschriften einer zweiten Hierarchieebene sind für wissenschaftliche Beiträge (Thema, Forschung) zulässig. Zwischenüberschriften werden nicht nummeriert.

Aufzählungen und

Listen

Nummerierte oder nicht nummerierte Aufzählungen (Listen) sollten sparsam und ohne weitere Hierarchieebenen ver-

wendet werden.

Fußnoten Fußnoten sind nur für ergänzende Erläuterungen zum

Haupttext zulässig, nicht für Literaturangaben. Sie sind sparsam einzusetzen. Fußnoten sind auch nicht für die Angabe von URLs zu verwenden. Zitierte Webseiten sollen ins

Literaturverzeichnis integriert werden.

Interessenkonflikte Autor\*innen müssen kenntlich machen, wenn sie institutio-

nell, vertraglich oder in sonstiger Weise mit dem Gegenstand ihres Beitrags verbunden sind und sich daraus ein Interessenkonflikt in Bezug auf die Unabhängigkeit ihres Ur-

teils ergeben könnte.

Forschungsdaten TATuP unterstützt die Veröffentlichung von Forschungsda-

ten und den Verweis auf Daten, die dem jeweiligen Artikel zugrunde liegen. Autor\*innen sollen prüfen, ob sie Forschungsdaten in geeigneten Repositorien veröffentlichen und am Ende des Artikels unter der Überschrift "Forschungsdaten" zitieren können. Bei Fragen hierzu hilft die

Redaktion.

Zitationssoftware Bei Verwendung der Zitationssoftwares Citavi, <u>Endnote</u>

oder <u>Zotero</u> können unterstützend den TATuP-Stil (deutsch oder englisch) verwenden. Die Stile sind über die Program-

me abrufbar.

Die Qualität der Ausgabe durch Zitationssoftwares hängt von der korrekten Eingabe von Metadaten in den jeweiligen Bibliotheken ab. Prüfen bzw. korrigieren Sie die Korrektheit der Angaben von zitierter Literatur im Text und in der Lite-

raturliste gemäß den folgenden Vorgaben:

# Zitierte Literatur im Text

Die verwendete Literatur wird gemäß den wissenschaftlichen Standards vollständig und genau zitiert. Wörtliche oder paraphrasierte Zitate müssen mit einer Seitenangabe versehen werden.

Die zitierte Literatur wird im Text in runden Klammern referenziert:

- bei einfachen Verweisen in der Form (Nachname Publikationsjahr), z.B.: (Grunwald 2012)
- bei Zitaten mit Seitenangaben (Nachname Publikationsjahr, S. nn), z.B.: (Grunwald 2012, S. 16)
- bei Zitaten mit Folgeseiten (Nachname Publikationsjahr, S. nn f. oder S. nn ff.)
- (Grunwald 2012, S. 16 f.) oder (Grunwald 2012, S. 16 ff.)
- bei zwei Autoren (Nachname und Nachname Publikationsjahr),
  - (Grunwald und Bechmann 2012)
- bei mehr als zwei Autoren (Nachname et al. Publikationsjahr),
  - (Grunwald et al. 2012)
- bei mehreren Quellen (Nachname Publikationsjahr; Nachname Publikationsjahr), (Grunwald 2012; Luhmann 2002) (Grunwald 2012, S. 16; Luhmann 2002, S. 45-56)
- bei Nennung mehrerer Werke eines Autors (Nachname Jahr, Jahr)
  (Nierling 2012, 2014)
  (Grunwald 2012a, 2012b; Nierling 2014, S. 8-17)

"vgl." oder "s. h." oder ähnliche Ergänzungen sind zu vermeiden.

Die zitierte Literatur wird mit vollständigen bibliografischen Angaben in einem alphabetisch sortierten Literaturverzeichnis am Ende des Beitrags aufgeführt, das 40 Einträge nicht überschreiten sollte.

#### Angaben im Literaturverzeichnis

Folgende Angaben gelten für alle Publikationstypen:

- Mehrere Autor\*innen werden mit Semikolon getrennt. Bei mehr als sechs Autor\*innen oder Herausgeber\*innen wird nach dem ersten mit et al. abgekürzt.
- Es wird immer **nur der erste Vorname** angegeben (Ausnahme: Doppelvornamen mit Bindestrich).
- Es wird immer nur **ein Verlagsort** genannt.
- Bitte bei englischen Titeln auf Kleinschreibung aller Nomen, Adjektive und Adverbien achten (mit den gängigen Ausnahmen: Eigennamen, geographische Bezeichnungen etc.)
- Bei Quellen ohne erkennbare Urheberschaft bitte "o. A." angeben (Urheber\*innen können auch Institutio-

nen sein!). Ohne erkennbares Publikationsdatum, bitte "o. J." angeben. Bei fehlenden Ortsangaben bitte "o. O." angeben. Falls es keinen Verlag gibt: "o. V."

#### Monografien

Nachname, Vorname (Jahr): Titel. Untertitel. Ort: Verlag. https://doi.org/nn

Grunwald, Armin (2016): Nachhaltigkeit verstehen. Arbeiten an der Bedeutung nachhaltiger Entwicklung. München: oekom.

Backhaus, Klaus; Erichson, Bernd; Plinke, Wulff; Weiber, Rolf (2015): Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung. Berlin: Springer.

Cacilo, Andrej et al. (2015): Hochautomatisiertes Fahren auf Autobahnen. Industriepolitische Schlussfolgerungen. Stuttgart: Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation.

#### Zeitschriftenaufsätze

Nachname, Vorname (Jahr): Titel. Untertitel. In: Journal Jahrgang (Heftnummer), S. nn-nn. https://doi.org/nn

Petersen, Imme; Kollek, Regine (2014): The symbolic relevance of feedback. Return and disclosure of genomic research results of breast cancer patients in Belgium, Germany and the UK. In: Journal of Clinical Research & Bioethics 6 (4), S. 1-7. https://doi.org/10.4172/2155-9627.1000230

Sotoudeh, Mahshid (2008): Mitverantwortung für Technikfolgen übernehmen. In: GAIA – Ökologische Perspektiven für Wissenschaft und Gesellschaft 17 (2), S. 251-253. https:// doi.org/10.14512/gaia.17.2.17

#### Sammelbände

Nachname, Vorname (Hg.) (Jahr): Titel. Untertitel. Ort: Verlag. https://doi.org/nn

Lingner, Stephan; Lutterbeck, Bernd; Pallas, Frank (Hg.) (2010): Die Zukunft der Räume. Gesellschaftliche Fragen auf dem Weg zur "Ambient Intelligence". Bad Neuenahr-Ahrweiler: Europäische Akademie.

## bänden

Beiträge in Sammel- Nachname, Vorname (Jahr): Titel. Untertitel. In: Vorname Nachname (Hg.): Titel. Untertitel. Ort: Verlag, S. nn-nn. https://doi.org/nn

> Bei mehr als einem Herausgeber werden diese mit Komma bzw. "und" (vor der letzten Angabe) getrennt. Bei mehr als sechs Herausgebern wird nach dem ersten mit et al. abgekürzt. Es wird immer nur der erste Vorname angegeben.

> Woisetschläger, David (2015): Machtauswirkungen des automatisierten Fahrens. In: Markus Maurer, Christian Gerdes, Barbara Lenz und Hermann Winner (Hg.): Autonomes Fahren. Technische, rechtliche und gesellschaftliche Aspekte.

Berlin: Springer Vieweg, S. 709-732. https://doi.org/ 10.1007/978-3-662-45854-9 32

Nierling, Linda; Dominguez-Rué, Emma (2016): All that glitters is not silver. Technologies for the elderly in context. Introduction. In: Emma Dominguez-Rué und Linda Nierling (Hg.): Ageing and technology. Perspectives from the Social Sciences. Bielefeld: Transcript, S. 9-23.

Vorträge

Nachname, Vorname (Jahr): Titel. Untertitel. Konferenzname. Ort, Land, TT.MM.JJJJ. https://doi.org/nn

Weil, Marcel (2016): System analysis for the recycling of carbon fiber reinforced plastic materials from electric vehicles production. 10th Society and Materials Conference. Rom, Italien, 09.05.2016.

Institutionen als Herausgeber (auch Regierungsdokument o.Ä.) Institution (Jahr): Titel. Untertitel. Ort: Verlag.

EPTA – European Parliamentary Technology Assessment (2016): The future of labour in the digital era. Ubiquitous computing, virtual platforms, and real-time production. Wien: ITA.

Gedruckte Zeitungen

Nachname, Vorname (Jahr): Titel. Untertitel. In: Zeitung, TT.MM.JJJJ, S. nn-nn.

Bethge, Philip (2019): Blindes Vertrauen. In: DER SPIEGEL, 20.07.2019, S. 100-103.

Online Zeitungen

Nachname, Vorname (Jahr): Titel. Untertitel. In: Medium, TT.MM.JJJJ. Online verfügbar unter Link, zuletzt geprüft am TT.MM.JJJJ.

Nestler, Ralf (2016): Nobelpreisträger fordern Greenpeace zum Umdenken auf. In: Der Tagesspiegel Online, 05.07.2016. Online verfügbar unter https://www.tagesspiegel.de/wissen/gruene-gentechnik-nobelpreistraeger-fordern-greenpeace-zum-umdenken-auf/13809758.html, zuletzt geprüft am 04.10.2017.

Staufenberg, Jess (2015): Two eagles mistake a drone for food in Austria. In: The Independent, 13.11.2015. Online verfügbar unter https://www.independent.co.uk/video/News/two-eagles-mistake-a-drone-for-food-in-austria-a6733351.html, zuletzt geprüft am 14.05.2018.

Internetquellen

Nachname, Vorname (Jahr): Titel. Untertitel. Online verfügbar unter Link, zuletzt geprüft am TT.MM.JJJJ.

Institution (Jahr): Titel. Untertitel. Online verfügbar unter Link, zuletzt geprüft am TT.MM.JJJJ.

Skoda, Ansgar (2019): KI geht unter die Haut. Möglichkeiten und Risiken künstlicher Intelligenz. Online verfügbar unter https://www.openta.net/blog/KlgehtunterdieHautM %C3%B6glichkeitenundRisikenk%C3%BCnstlicherIntelligenz.113, zuletzt geprüft am 29.05.2019.

BMBF – Bundesministerium für Bildung und Forschung (2015): ZukunftsMonitor. Gesundheit neu denken. Online verfügbar unter https://www.zukunft-verstehen.de/download file/view/128/436, zuletzt geprüft am 04.03.2019.

Eigenzitate Beiträge in TATuP sind Originalbeiträge, die an anderer

Stelle nicht bereits veröffentlicht wurden. Wenn sich der Beitrag in größerem Umfang auf schon publizierte Publikationen der Autor\*innen bezieht, dann ist dies durch Zitation oder in anderer geeigneter Weise kenntlich zu machen.

Fragen? Die Redaktion hilft gerne. Bei Fragen steht die Redaktion

per E-Mail zur Verfügung:

redaktion@tatup.de

Version: 2021-12-07